

# Holzweg oder Königinweg?

Das Kapital von Angela Dorothea Merkel ist ein in Experimenten geschulter Verstand – sie war Physikerin –, ein erstaunlicher Wagemut und ein uneitles Auftreten, das ehrlich

wirkt. Für die Zukunft hat sie drei Alternativen:

1) Der **Rita-Süssmuth-**

**Weg:** Viele Fleißbilder und Streicheleinheiten von links. Gemeinsam gegen Rechts. Immer Wachs an Armel und Bauch von der letzten Lichterkette. Natürlich bekommt man/frau so keine Mehrheit,

aber den Vorsitz in einer Regierungskommission für mehr Einwanderung. Und eine erträgliche Presse in „stern“ und „Frankfurter Rundschau“.

2) Der **Walter-Scheel-Weg:** Hoch auf dem gelben Wagen des Staatsoberhauptes. Jeder weiß: Der nächste Bundespräsident muss aus dem Osten kommen. Bei aller Liebe für die Politik der Herren Stolpe, Thierse und Gysi: Angela Merkel wurde in den letzten Jahren zur politisch wirkungsmächtigsten Erscheinung aus der Ex-DDR – irgendwie das erste gemeinsame Exemplar gesamtdeutscher Politik überhaupt.

3) Der **Kanzlerin-Weg:** Ausgeschlossen!? Oder so ausge-

schlossen, wie vor einem Jahr die Wahl Ole von Beusts zum Hamburger Bürgermeister ausgeschlossen war. Letzten Freitag kletterte im ZDF-Politbarometer der Koalitionspartner der Hamburger CDU – die Partei des mutigen Richters – bundesweit auf 15 Prozent (bei weiteren 25 % Unentschlossenen). Mit CDU und FDP wäre das die neue Mehrheit. Am 21. April 2002, wenn Wahlen in Sachsen-Anhalt sind, kann Angela Merkel diese neue Mehrheit ausprobieren.



**Mein Herz schlägt auf dem rechten Fleck**

Von Peter Gauweiler

## Hat Angela Merkel noch eine Zukunft?

# Schäuble sitzt leider auf der Strafbank

Angela Merkel will, dass die Union die nächste Bundestagswahl gewinnt. Daher muss sie Edmund Stoiber bei der Kanzlerkandidatur den Vortritt lassen. Wenn ihr eigener Ehrgeiz größer ist als ihre Liebe zur CDU, wird sie scheitern. Stoiber kann sich aus vielen Gründen erst im Frühjahr entscheiden. Bis dahin müssen die notorischen Dränger und Wichtigtuier auf den Hinterbänken das Wasser halten.

**Mein Herz schlägt links**

Von Oskar Lafontaine

Wahr ist, dass Frau Merkel als Partei-

vorsitzende nichts Entscheidendes zustande gebracht hat. Die Opposition lebt von den Fehlern der Regierung. Vor den Terroranschlägen hatte die Union mit der SPD in der Wählergunst gleichgezogen, jetzt hat sie deutlich verloren. In Krisenzeiten wollen die Wähler nicht wechseln.

Davon abgesehen, wäre die Ausgangslage der Union vor der Bundestagswahl nicht schlecht. Aufgrund der verfehlten Wirtschafts- und Finanzpolitik ist Deutschland Schlusslicht in Europa. Die Arbeitslosigkeit steigt wieder. Das Problem der Union: Sie will dieselbe Politik mit etwas weniger Mitbestim-

mung und etwas weniger Kündigungsschutz.

Bush und Greenspan – man reibt sich die Augen – machen jetzt sozialdemokratische Wirtschaftspolitik.

Greenspan senkt im Schnellgang die Zinsen, Bush legt ein staatliches Investitionsprogramm auf. Wer hat in der Union die Kraft zum Kurswechsel, um Amerika zu folgen?

Schade, dass Wolfgang Schäuble noch auf der Strafbank sitzt.